

5. HERZ KOMPASS

mit LIVE CASES

PROGRAMM



13. – 14. JANUAR 2017

VITALIA SEEHOTEL | BAD SEGEBERG

SEGEBERGER KLINIKEN

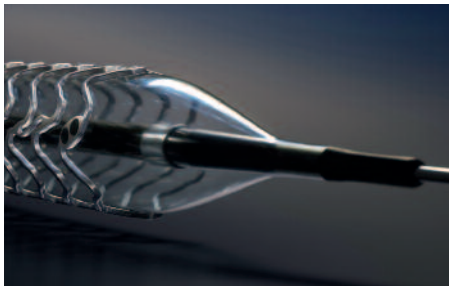
WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. med. Gert Richardt

PD Dr. med. Ernst-Günter Kraatz

PD Dr. med. Ralph Tölg





Magmaris

Resorbierbarer Magnesium Scaffold

Indiziert für de novo Läsionen in Herzkranzgefäßen[1]

- Erster klinisch erprobter resorbierbarer Magnesium Scaffold
- Überzeugendes Sicherheitsprofil[2]
- Bessere Platzierbarkeit
- ~95 %ige Magnesiumresorption nach 12 Monaten[3]

1 Indikation gemäß Gebrauchsanweisung 2 BIOSOLVE-II 3 Präklinische Studie. BIOTRONIK, Archivdaten

Magmaris Mg BRS

www.magmaris.com

BIOTRONIK
excellence for life

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

TERMIN UND VERANSTALTUNGSORT

13.–14. Januar 2017
Vitalia Seehotel
Am Kurpark 3 · 23795 Bad Segeberg

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

SEGEBERGER KLINIKEN

Prof. Dr. med. Gert Richardt
Herzzentrum Bad Segeberg
Klinik für Kardiologie und Angiologie

PD Dr. med. Ernst-Günter Kraatz
Herzzentrum Bad Segeberg
Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

PD Dr. med. Ralph Tölg
Herzzentrum Norderstedt
Praxisklinik Norderstedt

KONGRESSTEILNAHME

Die Teilnahme am wissenschaftlichen Programm ist kostenfrei. Eine schriftliche Anmeldung ist jedoch erforderlich.

ORGANISATION UND ANMELDUNG

KelCon Congresses & Conferences

KelCon GmbH · Christina Konkol
Liebigstraße 16 · 63500 Seligenstadt
Tel.: 06182 - 94 666 32
Fax: 06182 - 94 666 44
E-Mail: c.konkol@kelcon.de
www.kelcon.de

ZERTIFIZIERUNG

Die Veranstaltung wurde von der Landesärztekammer Schleswig-Holstein und der DGK mit 12 Punkten zertifiziert.

DGK.
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.

www.herz-kompass.de

GRUSSWORT

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

auch der 5. HERZ-KOMPASS lässt Sie wieder mit den aktuellen Erkenntnissen der kardiovaskulären Medizin in das neue Jahr starten. Vorträge und Live-Übertragungen beleuchten neueste Entwicklungen in der Behandlung von Klappenerkrankungen und Koronarläsionen und resümieren Studien des vorangegangen Jahres. Ein Fokus liegt diesmal auf der unterstützenden Bildgebung, sei es vor, während oder auch anstelle eines invasiven Eingriffs.

Bei der Pharmakotherapie soll es um individuelle Behandlungskonzepte gehen: Wie schneidern wir aus den Studienerkenntnissen und Leitlinienempfehlungen einen für den Patienten tragbaren Anzug aus Medikamenten? Aber nicht nur die passgenaue Medikation, sondern auch weitere alltägliche Herausforderungen in der operativen oder diagnostischen Versorgung werden thematisiert.

Als besonderes Highlight konnten wir neben den vielen anderen namhaften Experten einen Pionier und Visionär der interventionellen Kardiologie für einen Festvortrag gewinnen. Verpassen Sie nicht seine Sicht auf Vergangenes und Zukünftiges in der kardiovaskulären Medizin am Samstag.



GRUSSWORT

Es warten auch wieder spannende und informative Live-Demonstrationen aus unserem Herzzentrum auf Sie, die von einem Expertenteam auf dem Podium moderiert werden. Nutzen Sie die Möglichkeit der Interaktion mit den Referenten, Operateuren und Moderatoren und nehmen Sie sich wieder die Zeit, mit uns zu diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am
13. und 14. Januar 2017 zu unserem **HERZ-KOMPASS in Bad Segeberg!**

Nutzen Sie den Besuch der Industrieausstellung zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und lassen Sie sich innovative Produkte vorstellen.

Seien Sie unser Gast an einem abwechslungsreichen HERZ-KOMPASS!

Ihre **Gert Richardt** **Ernst-Günter Kraatz** **Ralph Tölg**



PROGRAMM FREITAG 13.01.2017

13:00	Begrüßung	G. Richardt, Bad Segeberg
13:10–14:30	**BLOCK A**	
	"MIXED PICKLES" DER KARDIOLOGIE UND HERZCHIRURGIE	
13:10–13:25	TAVI bei Niedrig-Risiko-Patienten?	S. Massberg, München
13:30–13:45	Bioresorbierbare Stents – wohin geht der Weg?	R. Tölg, Norderstedt
13:50–14:05	Moderne Aorten(klappen)chirurgie	H.-H. Sievers, Lübeck
14:10–14:25	Meine wichtigsten Studien aus 2016	G. Richardt, Bad Segeberg
14:30–15:00	**KAFFEEPAUSE / BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**	
15:00–16:30	**BLOCK B**	
	LIVE AUS DEM OP / KATHETERLABOR	Moderation: S. Blankenberg, Hamburg T. Hofmann, Pinneberg J. Strotmann, Kiel H. Thiele, Lübeck
16:30–17:00	**KAFFEEPAUSE / BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**	
17:00–18:20	**BLOCK C**	
	HERAUSFORDERUNGEN DES ALLTAGS	
17:00–17:15	Antithrombotische Therapie bei PCI und Vorhofflimmern	M. P. Gawaz, Tübingen
17:20–17:35	Nicht-kardiale OP nach kardialer Intervention	V. Schächinger, Fulda
17:40–17:55	Leitsymptom Palpitationen – wie gehe ich vor?	U. Wiegand, Remscheid
18:00–18:15	Zertifizierung – Nutzen für Arzt und Patient	T. Münzel, Mainz
18:20–19:20	**BLOCK D**	
	LIVE AUS DEM KATHETERLABOR	Moderation: F. Bode, Oldenburg H. Schneider, Wismar A. Schuchert, Neumünster H. Schühlen, Berlin
19:30	**ABENDESSEN / BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**	

PROGRAMM SAMSTAG 14.01.2017

09:00	Begrüßung	R. Tölg, Norderstedt
09:10–10:30	**BLOCK E**	
	PHARMAKOTHERAPIE	
09:10–09:25	Adhärenz und Therapietreue in der Kardiologie	B. Schwaab, Timmendorfer Strand
09:30–09:45	"Personalisierte Therapie" bei Herzinsuffizienz	J. Bauersachs, Hannover
09:50–10:05	Kardiorenale und renokardiale Syndrome	R. Brunkhorst, Hannover
10:10–10:25	Der herzkranke Diabetiker	D. Tschöpe, Bad Oeynhausen
10:30–11:00	**KAFFEEPAUSE / BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**	
11:00–11:25	**KEYNOTE LECTURE**	
	Coronary Artery Diesease: From Prevention to Preventive PCI	P. W. Serruys, London
11:30–12:30	**BLOCK F**	
	LIVE AUS DEM KATHETERLABOR	Moderation: F. Hartmann, Eutin D. Mathey, Hamburg P. Radke, Neustadt B. A. Remppis, Bad Bevensen
12:30–13:00	**KAFFEEPAUSE / BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**	
13:00–14:20	**BLOCK G**	
	BILDGEBUNG	
13:00–13:15	Die vaskuläre Bildgebung im Vergleich	H. Eggebrecht, Frankfurt
13:20–13:35	OCT – ein "must have" im modernen Katheterlabor?	M. Abdel-Wahab, Bad Segeberg
13:40–13:55	Bedeutung der Bildgebung bei Klappeninterventionen	A. Ghanem, Hamburg
14:00–14:15	Radiologische Diagnostik kardialer Vitien und Anomalien	D. Zachow, Bad Segeberg
14:20	Ausblick 2017 und Verabschiedung	E.-G. Kraatz, Bad Segeberg

REFERENTEN & HERZTEAM
STELLEN SICH VOR

Wir möchten Ihnen auf den Folgeseiten die Akteure des diesjährigen Herz-Kompasses mit dem jeweiligen Werdegang persönlich vorstellen. Wir verbinden hiermit gleichzeitig unseren Dank und unsere Wertschätzung an alle, die uns aktuell und auch in der Vergangenheit – teilweise schon über mehrere Jahre – mit ihrem Engagement und Ihrer Zeit unterstützen und so zum Erfolg des Herz-Kompasses beitragen.



PRIV.-DOZ. DR. MED. MOHAMED ABDEL-WAHAB

Leitender Oberarzt Herzkatheterlabor
Herzzentrum Bad Segeberg · Klinik für Kardiologie und Angiologie · Bad Segeberg

Samstag, 14.01.2017, 13:20 Uhr · OCT – ein "must have" im modernen Katheterlabor?

Dr. Mohamed Abdel-Wahab is currently holding the position of Consultant Cardiologist and Head of the Cardiac Catheterization Laboratories at the Heart Center of the Segeberger Kliniken in Bad Segeberg - Germany. The latter is the largest Heart Center in the federal state of Schleswig Holstein and one of the largest centers for cardiovascular disease management in northern Germany, and is an academic teaching hospital for the universities of Kiel, Lübeck and Hamburg.

He is leading clinical and research programs in the field of transcatheter aortic valve replacement, myocardial infarction and complex coronary interventions, and is directing an international Interventional Cardiology Fellowship Program. He was presented the 2013 Publication Award of the Working Group on Interventional Cardiology of the German Society of Cardiology and the 2015 Andreas Grüntzig Award of the German Society of Cardiology.

Before he moved to Germany, Dr. Abdel-Wahab completed his medical education at Ain Shams University Cairo – Egypt and gained his Masters degree and Medical Doctorate degree in Cardiology from the same university. Dr. Abdel-Wahab is currently a nucleus member of the Working Group on Interventional Cardiology of the German Society of Cardiology, a Fellow of the European Society of Cardiology, a member of several international academic boards, and has published more than 80 papers in the field of interventional cardiology in peer review journals.



PROF. DR. MED. JOHANN BAUERSACHS

Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie
Medizinische Hochschule Hannover · Klinik für Kardiologie und Angiologie · Hannover

Samstag, 14.01.2017, 09:30 Uhr · "Personalisierte Therapie" bei Herzinsuffizienz

Nach dem Studium der Humanmedizin und Promotion an der Universität Freiburg war Prof. Johann Bauersachs wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistenzarzt an der Medizinischen Klinik IV und am Institut für kardiovaskuläre Physiologie des Universitäts- klinikums Frankfurt und an der II. Medizinischen Klinik, Universitätsklinikum Mannheim. Am Universitätsklinikum Würzburg habilitierte sich Professor Bauersachs 2001 für das Fach Innere Medizin und erhielt die Venia legendi. 2008 erfolgte die Ernennung zum apl. Professor und Leitenden Oberarzt der Medizinischen Klinik I des Universitätsklinikums Würzburg. Seit 2010 ist Prof. Bauersachs W3-Professor und Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie an der Medizinischen Hochschule Hannover.

Prof. Bauersachs ist interventioneller Kardiologe mit besonderen Interessen in akuten Koronarsyndromen, linksventrikulären Heilungs- und Remodelingprozessen, akuter und chronischer Herzinsuffizienz sowie Intensivmedizin.

Zwischen 1999 und 2010 war er wissenschaftlicher Sekretär der Sonderforschungsbereiche 355 und 688 an der Universität Würzburg. Im Exzellenzcluster REBIRTH (From Regenerative Biology to Reconstructive Therapy) ist er Mitglied des Steering Committees und Area Manager. Prof. Bauersachs ist Sprecher der DFG-geförderten Klinischen Forschergruppe KFO 311 „(Prä)terminales Herz- und Lungenversagen: mechanische Entlastung und Reparatur" an der Medizinischen Hochschule Hannover. Prof. Bauersachs ist seit 2012 Fachkollegiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft und seit 2016 Sprecher der Sektion Herz-Kreislauf des Fachkollegiums Medizin.

Prof. Bauersachs leitet die DIGIT-HF-Studie, eine im DFG-BMBF-Studienprogramm geförderte Investigator-initiierte randomisierte Studie zur Rolle von Digitoxin bei fortgeschrittener Herzinsuffizienz und aktueller Standard-Therapie der Herzinsuffizienz.

Prof. Bauersachs ist Mitglied der Programmkommission und Board Member der Heart Failure Association (HFA) der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie sowie Chair der HFA-Study Group on Peripartum Cardiomyopathy. In der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie sowie in der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin ist er Mitglied der Programmkommissionen. Prof. Bauersachs ist Mitglied der Editorial Boards von Cardiovascular Research, Basic Research in Cardiology, Clinical Research in Cardiology sowie Herz-Cardiovascular Diseases.

Prof. Bauersachs erhielt folgende Preise / Ehrungen:
2001 Oskar-Lapp-Preis der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, 2004 Albert-Fraenkel-Preis der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, 2006 Parmley-Preis des American College of Cardiology, 2012 Bernard and Joan Marshall Distinguished Investigator Award, British Society for Cardiovascular Research.



PROF. DR. MED. REINHARD BRUNKHORST

Chefarzt Klinik für Nephrologie, Angiologie, Hypertensiologie und Rheumatologie
KRH Klinikum Siloah · Klinik für Nephrologie, Angiologie und Rheumatologie · Hannover

Samstag, 14.01.2017, 09:50 Uhr · Kardiorenale und renokardiale Syndrome

WICHTIGE STATIONEN DER AUSBILDUNG / KURZER BERUFLICHER WERDEGANG

- 5/1979 bis 9/1980 Wehrdienst als Stabsarzt in Eutin
- 10/1980 bis 10/91 Wissenschaftlicher Hochschulassistent Abt. Nephrologie, Medizinische Hochschule Hannover
- 10/1991 bis 5/1999 Klinischer Oberarzt, Abt. Nephrologie, Medizinische Hochschule Hannover, ab Anfang 1993 Ltd. Oberarzt, Schwerpunkte: Glomerulonephritis, Peritonealdialyse, Nierentransplantation
- 5/1999 Chefarzt Medizinische Klinik I, KRH Klinikum Oststadt-Heidehaus, Schwerpunkte: Nephrologie, Angiologie, Allgemeine Innere Medizin
- Seit 5/1999 Leitender Arzt des Dialysezentrums – Kuratorium für Heimdialyse (KfH) am KRH Klinikum Oststadt-Heidehaus
- Präsident der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie
- Geschäftsführer Akademie Niere

SPEZIALGEBIETE / ARBEITSSCHWERPUNKTE

- Nephrologie, Rheumatologie, Angiologie

WISSENSCHAFTLICHE SCHWERPUNKTE

- Systemerkrankungen, Peritonealdialyse, Transplantation

AKTIVITÄT IN GROSSEN KLINISCHEN STUDIEN

- Durchführung und Leitung zahlreicher klinischer Studien

MITGLIEDSCHAFTEN / VORSITZ IN GESELLSCHAFTEN

- Seit 2009 Vorsitzender des Vereins IHOPE
- Seit 2009 Mitglied in der Kommission Dialyse der Bundeskassenärztlichen Vereinigung
- Seit 2010 Berater des Gemeinsamen Bundesausschusses für Qualitätssicherung in der Dialyse
- 10/2013 Ehren-Mitglied Deutsche Gesellschaft für Nephrologie (DGfN)
- Mitgliedschaften: European Dialysis and Transplant Association (EDTA), Deutsche Gesellschaft für Angiologie (DGA), Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), Berufsverband Deutscher Internisten (BDI)

BESONDERE AUSZEICHNUNGEN / PREISE

- Jan Brod Preis (1993)
- Outstanding Abstract Award, International Society of Peritoneal Dialysis (1995, 1999)

BESONDERES ENGAGEMENT FÜR DAS GEMEINWOHL

- Gründung und Vorsitz des Vereins IHOPE



PROF. DR. MED. HOLGER EGGEBRECHT

Niedergelassener Kardiologe und Belegarzt
Cardiologisches Centrum Bethanien · Frankfurt

Samstag, 14.01.2017, 13:00 Uhr · Die vaskuläre Bildgebung im Vergleich

Nach dem Studium der Medizin von 1992-1998 an der Universität Bonn hat Prof. Eggebrecht seine Ausbildung an der Universitätsklinik Essen unter Leitung seines klinischen und wissenschaftlichen Mentors, Prof. Dr. Raimund Erbel, erhalten. Nach einem Stipendium zur experimentellen Untersuchung der Möglichkeiten der endovaskulären Aortenstentimplantation unter Echtzeit-MRT in der Radiologie der Universitätsklinik Essen habilitierte er sich 2007. 2006 wurde Prof. Eggebrecht zum Oberarzt ernannt, 2008 zum Leiter des Herzkatheterlabors. Im Jahr 2010 wurde er zum außerplanmäßigen Professor (apl.) durch die Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen ernannt. Seine aktuelle Position am Cardioangiologischen Centrum Bethanien (CCB) in Frankfurt übernahm er im Jahr 2011.

Der Schwerpunkt der klinischen und wissenschaftlichen Arbeit von Prof. Eggebrecht liegt im Bereich der interventionellen Kardiologie. Er hat sich zunächst mit der endovaskulären Stent-Graftimplantation bei thorakalen Aortenerkrankungen befasst. In den letzten Jahren lag sein Fokus auf der Transkatheter-Aortenklappenimplantation (TAVI).



UNIV.-PROF. DR. MED. MEINRAD GAWAZ

Ärztlicher Direktor und Ordinarius für Innere Medizin/Kardiologie
Innere Medizin III - Kardiologie und Kreislauferkrankungen · Tübingen

Freitag, 13.01.2017, 17:00 Uhr · Antithrombotische Therapie bei PCI und Vorhofflimmer

Nach seinem Medizinstudium an den Universitäten Ulm und München war Professor Meinrad Gawaz wissenschaftlicher Assistent am Biochemischen Institut der Universität München. Nach einem Forschungsaufenthalt im Rahmen eines DFG-Stipendiums in La Jolla, U.S.A., erfolgte die klinische Ausbildung in München zum Internisten und Kardiologen.

Im Jahre 1995 habilitierte sich Professor Gawaz über das Themengebiet "Thrombozyteninteraktion mit Endothelzellen". Nach langjähriger Tätigkeit als Oberarzt am Klinikum Rechts der Isar und am Deutschen Herzzentrum München, wurde er auf den Lehrstuhl für Innere Medizin/Kardiologie der Universität Tübingen berufen und leitet dort seit 2004 die Medizinische Klinik III des Universitätsklinikum.

Herr Professor Gawaz beschäftigt sich seit Jahren sowohl experimentell als auch klinisch mit Fragen der Thrombose und Entzündungsreaktion bei kardiovaskulären Erkrankungen.
Sein klinischer Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet der Interventionellen Kardiologie.

Professor Gawaz und seine Arbeitsgruppe sind wesentlich an der Durchführung von großen multizentrischen Studien beteiligt.



PRIV.-DOZ. DR. MED. ALEXANDER GHANEM

Leitender Oberarzt der II. Med. Abteilung · Kardiologie
ASKLEPIOS Klinik St. Georg · Hamburg

Samstag, 14.01.2017, 13:40 Uhr · Bedeutung der Bildgebung bei Klappeninterventionen

Nach seinem Medizinstudium an den Universitäten Bonn und Toronto wurde Herr Dr. Ghanem zum Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Angiologie an der Universitätsklinik Bonn (unter der Leitung von Prof. Dr. G. Nickenig) weitergebildet, wo er 2011 auch habilitierte. Nach mehrjähriger Leitung des Bereichs interventionelle Angiologie wurde er 2014 stellvertretender Klinikdirektor und leitender Oberarzt am AK St. Georg, Hamburg (unter der Leitung von Prof. Dr. K.-H. Kuck).

Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der interventionellen Kardiologie. Insbesondere interessiert ihn die Therapie koronarer und struktureller Herzerkrankung. Wissenschaftlicher Schwerpunkt sind neurologische und neuropsychologische Komplikationen bei Patienten mit degenerativer Aortenklappenstenose. Die von ihm durchgeführten Studien führten zu Auszeichnungen auf nationaler und internationaler Ebene (DGK, ALKK, EAPCI).

In der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie engagiert er sich aktiv in der AGIK, derzeit als Sprecher der „Jungen Interventionellen Kardiologen".



PRIV.-DOZ. DR. MED. ERNST-GÜNTER KRAATZ

Chefarzt Herz- & Gefäßchirurgie
Herzzentrum Bad Segeberg · Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie · Bad Segeberg

Samstag, 14.01.2017, 14:00 Uhr · Ausblick 2017

Das Studium der Humanmedizin absolvierte Priv.-Dozent Dr. E.-G. Kraatz an der CAU Kiel. Es folgte zunächst die Ableistung des Wehrdienstes als Stabsarzt, bevor er an der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie der CAU Kiel seine chirurgische Ausbildung mit Facharztanerkennung für Allgemeine Chirurgie, Gefäßchirurgie sowie Thorax- und Kardiovaskularchirurgie abschloss. Nach oberärztlicher Tätigkeit in Kiel folgte der Wechsel an die Universität zu Lübeck als leitender Oberarzt und der Aufbau der dortigen Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie.

Der wissenschaftliche Schwerpunkt auf dem Sektor der Koronarchirurgie mündete in der Habilitation über transmyokardiale Laserrevaskularisation. Seit 2010 ist Priv.-Doz. Dr. Kraatz als Chefarzt der Herz- und Gefäßchirurgie im Herzzentrum der Segeberger Kliniken tätig. Besonders am Herzen liegen ihm hier neben der Koronarchirurgie die Rekonstruktion von Herzklappenvitien und die Gefäßchirurgie.

Priv.-Doz. Dr. Kraatz ist Mitglied der deutschen und der europäischen Gesellschaft für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie (DGTHG, EACTS) sowie in Fachausschüssen der Ärztekammer SH engagiert.



PROF. DR. MED. STEFFEN MASSBERG

Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik I · Kardiologie/Innere Medizin
Klinikum der Universität München · Campus Großhadern · Med. Klinik und Poliklinik I · München

Freitag, 13.01.2017, 13:10 Uhr · TAVI bei Niedrig-Risiko-Patienten?

AUSBILDUNG

Professor Dr. med. Steffen Massberg studierte Medizin an der LMU. Seine Facharztausbildung zum Internisten und Kardiologen absolvierte er am Deutschen Herzzentrum München und dem Klinikum rechts der Isar der TU München.

WISSENSCHAFTLICHER WERDEGANG

1997-1999	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am WBEx der LMU
1999-2004	Juniorarbeitsgruppenleiter, AG „Vaskuläre Biologie", Deutsches Herzzentrum München und I. Medizinische Klinik, TU München
2004	Habilitation
2005-2007	Heisenberg-Stipendiat der DFG, Harvard Medical School
2007-2012	Universitätsprofessor (W2) TU München
2012	Berufung auf den Lehrstuhl (W3) für Kardiologie der LMU

KLINISCHE SCHWERPUNKTE

Gesamtes Spektrum der interventionellen Kardiologie, inklusive minimal-invasive Therapie von Herzklappen-erkrankungen, internistische Intensivmedizin.

KLINISCHE FORSCHUNG

Leitung großer klinischer Studien PRESTIGE (FP7 EU), TROPICAL-ACS, SASSICAIA, APPROACH (DZHK), SMART MI (DZHK)

GRUNDLAGENFORSCHUNG

Identifizierung neuer Mechanismen der arteriellen Thrombose, die Entzündungsforschung und die Stammzellenforschung.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

2012	Basic Science Award, DGK
2011	Martin Villar Haemostasis Prize Award
2006	Arthur-Weber Award, DGK
2005	Heisenberg Stipendium der DFG



PROF. DR. MED. THOMAS MÜNZEL

Direktor Kardiologie I
Universitätsmedizin Mainz · Zentrum für Kardiologie – Kardiologie I · Mainz

Freitag, 13.01.2017, 18:00 Uhr · Zertifizierung – Nutzen für Arzt und Patient

WICHTIGE STATIONEN DER AUSBILDUNG / KURZER BERUFLICHER WERDEGANG

1979-1985	Medizinstudium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
1985-1987	Stipendium der DGK am Institut für angewandte Physiologie in Freiburg
1988-1993	Wissenschaftlicher Assistent an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
1993-1995	Habilitandenstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG an der Emory Universität, Atlanta, GA, USA
1995	Habilitation an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
1995-2004	Oberarzt an der Universitätsklinik Eppendorf, Hamburg
2003	Berufung zum C3-Professor für Innere Medizin an der Medizinischen Fakultät, Universitätsklinik Eppendorf, Hamburg
2004	Berufung zum C4 Professor für Innere Medizin an die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Direktor der II Medizinischen Klinik und Poliklinik (jetzt Zentrum für Kardiologie)

SPEZIALGEBIETE / SCHWERPUNKTE
Interventionelle Kardiologie, Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Wissenschaftl. Schwerpunkte: Vaskuläre Biologie, Endothelfunktion, Nitrattoleranz, Lärmforschung

AKTIVITÄT IN GROSSEN KLINISCHEN STUDIEN Gutenberg-Gesundheitsstudie

MITGLIEDSCHAFTEN / VORSITZ IN GESELLSCHAFTEN
European Society of Cardiology; American Heart Association AHA; Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin, Fellow of the American Heart Association, Steering Committee versch. Studien, Steering Committee der Gutenberg-Heart-Study, Gutachter f. d. Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

BESONDERE AUSZEICHNUNGEN / PREISE
Nitrolingual Preis, Pohl-Boskamp GmbH & Co., Hamburg (1990); Paul-Martini-Preis der Mediz.-Pharmaz. Studiengesellschaft in Wiesbaden (1992); Paul-Martini-Preis der Mediz. Pharmaz. Studiengesellschaft in Wiesbaden (1995); Albert-Fraenkel-Preis der DGK (1998); Arthur-Weber-Preis der DGK (2003); Paul Morawitz Preis der DGK, Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz (2014); „Mainzer Pfennig" - Verdienstorden der Stadt Mainz (2015)

BESONDERES ENGAGEMENT FÜR DAS GEMEINWOHL

Seit 2007	Stiftung Mainzer Herz, Initiator und Vorstandsmitglied Über die Stiftung besonderes Engagement für die Projekte Kinderakademie Gesundheit (Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche), Raucherprävention und Nichtraucherschutz, die Gutenberg Gesundheitsstudie und die Awareness-Kampagne für die Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit) „Offensiv gegen Herzinfarkt"
Seit 2009	Aktiv gegen Fluglärm engagiert, Offener Brief der Mainzer Professoren an die Bundeskanzlerin, Organisation einer Fluglärm-Messstation auf dem Gelände der Universitätsmedizin, Mitglied der Expertengruppe des Frankfurter OB Feldmanns (seit 2013), Vorstandsmitglied der Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V. (seit 2013)



PROF. DR. MED. GERT RICHARDT

Chefarzt Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin
Herzzentrum Bad Segeberg · Klinik für Kardiologie und Angiologie · Bad Segeberg

Freitag, 13.01.2017, 14:10 Uhr · Meine wichtigsten Studien aus 2016

Nach seinem Medizinstudium in Marburg und Gießen war Professor Gert Richardt wehrpflichtiger Arzt, anschließend DFG-Stupendiat in der Pharmakologie in Gießen. Seine klinische Ausbildung erhielt er ab 1985 in der Heidelberger Kardiologie, wo er sich auch habilitierte. Im Jahr 1992 wechselte er als Oberarzt ans Klinikum rechts der Isar der TU München; ab 1996 war er stellvertretender Klinikdirektor der Medizinischen Klinik II Universitätsklinik Lübeck. Seine aktuelle Position am Herzzentrum in Bad Segeberg übernahm er 2002.

Professor Gert Richardt hat mit seinen Arbeitsgruppen in DFG geförderten Projekten neurohumorale Mechanismen beim Herzinfarkt untersucht. Sein klinischer und wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt in den letzten Jahren bei koronaren Interventionen und der interventionellen Klappentherapie. Zusammen mit seinen Mitarbeitern hat Professor Gert Richardt nicht nur die größte Kardiologie im Norden aufgebaut, sondern sie auch zu einer der führenden kardiologischen Forschungs- und Ausbildungsinstitutionen entwickelt. Viele internationale Fellows erhalten ihre Ausbildung in Bad Segeberg.

Bedeutende jüngere Studien, die von Professor Richardt maßgeblich geführt wurden, heißen CHOICE, LEADERS Free und COMPARE Acute.



PROF. DR. MED. VOLKER SCHÄCHINGER

Direktor Med. Klinik I (Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin)
Klinikum Fulda · Medizinische Klinik I: Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin · Fulda

Freitag, 13.01.2017, 17:20 Uhr · Nicht-kardiale OP nach kardialer Intervention

Nach dem Medizinstudium in Freiburg i. Br. begann Prof. Schächinger seine klinisch-wissenschaftliche Laufbahn 1991 an der Universitätsklinik Freiburg i. Br. 1995 wechselte er an das Goethe Universitätsklinikum in Frankfurt/M., wo er 2000 habilitierte und 2003 leitender Oberarzt wurde. Seine aktuelle Position am Klinikum Fulda übernahm er 2009. 2013 gründete er gemeinsam mit den Kollegen das Herz-Thorax-Zentrum Fulda, welches mit seinem „Herz- und Lungen-Team" die Kompetenz der Kardiologie, Pneumologie, Herz-Thorax- und Gefäßchirurgie unter einem Dach bündelt.

Ein wissenschaftlicher Schwerpunkt lag in der Erforschung der endothelialen Dysfunktion mit Nachweis der prognostischen Relevanz einer intrakoronaren Funktionstestung. Prof. Schächinger war beteiligt an der Etablierung der intrakoronaren Stammzelltherapie und leitete die im N Engl J Med publizierte Multicenterstudie „REPAIR-AMI" zur Stammzelltherapie nach akutem Myokardinfarkt. Aktuelle Schwerpunkte sind die perkutane Koronarintervention und interventionelle Klappentherapie.

Prof. Schächinger ist aktiv in zahlreichen Gremien der DGK, ESC und EAPCI und beteiligt an Leitlinien zur interventionellen Kardiologie. Von 2008 bis 2011 war er Sprecher der Arbeitsgruppe Interventionelle Kardiologie (AGIK) der DGK. Aktuell ist er Mitglied in der Kommission für klinische Kardiologie der DGK und Sprecher der Task Force Curriculum Interventionelle Kardiologie.



PROF. DR. MED. BERNHARD SCHWAAB

Professor für Innere Medizin / Kardiologie / Angiologie · Curschmann Klinik Timmendorfer Strand
Rehabilitationskrankenhaus für Kardiologie, Angiologie und Diabetologie · Timmendorfer Strand

Samstag, 14.01.2017, 09:10 Uhr · Adhärenz und Therapietreue in der Kardiologie

Professor Dr. med. Bernhard Schwaab, geb. 1962, ist Professor für Innere Medizin / Kardiologie / Angiologie an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Lübeck und Chefarzt der Curschmann Klinik in Timmendorfer Strand. Nach dem Studium an der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar und Promotion zur Fibrinolyse Therapie des akuten Myokardinfarktes, arbeitete er zunächst in der Abteilung für Inneren Medizin/Angiologie am Bundeswehrkrankenhaus Ulm. 1991 wechselte er an die Medizinische Klinik, Innere Medizin III (Kardiologie, Angiologie, Internistische Intensivmedizin) der Universitätskliniken des Saarlandes in Homburg/Saar. Dort habilitierte Prof. Schwaab 2001. Professor Schwaab war von 2007 bis 2013 Mitglied im Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herzkreislauferkrankungen (DGPR), von 2010 bis 2013 als 1. Vizepräsident. Aktuell erstellt er für die DGPR federführend die neue Leitlinie zur kardiologischen Rehabilitation im deutschsprachigen Raum in Kooperation mit den Fachgesellschaften aus Österreich und der Schweiz. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind die Evidenz der kardiologischen Rehabilitation und die optimale Trainingsintensität des herzkranken Diabetikers.
Professor Schwaab hat mehrere Preise für seine wissenschaftlichen Arbeiten erhalten. Zuletzt erhielt die von ihm geleitete, erste prospektive und kontrollierte Studie zur Wirksamkeit der kardiologischen Rehabilitation in Deutschland den ersten Wissenschaftspreis der DGPR.





PROF. PATRICK W. SERRUYS

Professor of Interventional Cardiology
Imperial College London · Faculty of Medicine, National Heart & Lung Institute · London

Samstag, 14.01.2017, 11:00 Uhr · Coronary Artery Diesease: From Prevention to Preventive PCI

Prof. Patrick W. Serruys with respected h-index – 154 is a professor of Interventional Cardiology at the Interuniversity Cardiological Institute of the Netherlands (1988-1998), and Erasmus MC. Since 1980 he was a Director of the Clinical Research Program of the Catheterization Laboratory, Thorax Center at Erasmus University, and till April 1st 2014 (retirement date) the Head of the Interventional Department, Thorax Center, Erasmus MC (University Medical Center Rotterdam), Rotterdam, The Netherlands. Since April 2013 he holds the position of Professor of Cardiology in the Cardiovascular Science Division of the National Heart and Lung Institute (NHLI) at the Faculty of Medicine, within the Imperial College of Science, Technology and Medicine, London.

He is a Fellow of the American College of Cardiology and a Fellow of the European Society of Cardiology and scientific council of the International College of Angiology.

In 1996 he received the TCT Career Achievement Award and in 1997 he was awarded the Wenkebach Prize of the Dutch Heart Foundation. In 2000 he was awarded the Gruentzig Award of the European Society of Cardiology. In 2001 he held the Paul Dudley White Lecture at the American Heart Association in the USA. In 2004 he received the Andreas Gruentzig Award of the Swiss Society of Cardiology. In 2005 he held the 4th International Lecture at the AHA and Mikamo Lecture at the Japanese heart Association. In 2006 he received the highest award of the Clinical Council of the American Heart Association: the James Herrick Award. In 2007 he received the Arrigo Recordati International Prize (Italy) and the ICI Achievement Award (bestowed by the President of Israel – Shimon Perez). In 2008 he received the Einthoven Penning (Leiden). In 2009 he became Doctor Honoris Causa in Medicine from the University of Athens. In 2011 he received the Lifetime Achievement Award, bestowed by the American College of Cardiology, in recognition of many years of service and invaluable contributions to the ACC. At the end of 2011 Prof. Serruys received the Ray C. Fish Award, bestowed by the Texas Heart Institute, for outstanding achievement and contribution to cardiovascular medicine. In 2012 he received a Golden Medal of the European Society of Cardiology. In 2013 he became Doctor Honoris Causa in Medicine from the Complutense University of Madrid. In 2016 he will become Doctor Honoris Causa in Engineering of the Melbourne University, Australia.

INTERNATIONAL FUNCTIONS

- Chairman and organizer of the Vulnerable Plaque Meetings, Athens (2003-2016).
- Referee for national scientific societies from USA, UK, Israel, Italy, France and the Netherlands
- Reviewer for NEJM, The lancet, JACC, Circulation and European Heart Journal.
- Co-author of guidelines on revascularization and percutaneous treatment of European Society of Cardiology
- Visiting professor of the Institute of Cardiovascular Medicine and Science (ICMS) in Royal Brompton & Harefield NHS Foundation Trust (RB&HFT) and Liverpool Heart and Chest Hospital NHS Foundation Trust (LHCH).
- Professor of Cardiology in the Cardiovascular Science Division of the National Heart and Lung Institute (NHLI), Faculty of Medicine within Imperial College of Science, Technology and Medicine



PROF. DR. MED. HANS-HINRICH SIEVERS

Direktor der Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie
Universitäres Herzzentrum UKSH · Campus Lübeck

Freitag, 13.01.2017, 13:50 Uhr · Moderne Aorten(klappen)chirurgie

- Medizinstudium an der Christian-Albrechts-Universität Kiel
- Ausbildung in Kiel, London und Rotterdam
- Seit 1994 Direktor der Klinik für Herz und thorakale Gefäßchirurgie, am Universitätsklinikum, Campus Lübeck
- Mitglied in nationalen und internationalen Wissenschaftlichen Gesellschaften u. a.
  Z. Bsp. American association of thoracic surgery (AATS)
- Mitglied in diversen Editorial Boards und wissenschaftlichen Beiräten
- Mitarbeit in nationalen und internationalen Studien
- Aufbau internationales Ross-Register mit Sitz in Lübeck
- Etablierung einer international anerkannten Klassifikation bikuspider Aortenklappenerkrankungen
- Entwicklung neuer Bioprothesen mit späterer Valve-in-Valve Implantationsmöglichkeit
- Entwicklung von Implantaten, z. Bsp. der Sinusprothese
- Betreuung verschiedener BMBF-Forschungsprojekte

SPEZIALGEBIETE / ARBEITSSCHWERPUNKTE
Ross-Operation, Aortenklappentherapie, Mitralklappenrekonstruktion, Aortenchirurgie, Kunstherztherapie



PRIV.-DOZ. DR. MED. RALPH TÖLG

Leitender Oberarzt
Herzzentrum Norderstedt · Praxisklinik Norderstedt · Norderstedt

Freitag, 13.01.2017, 13:30 Uhr · Bioresorbierbare Stents – wohin geht der Weg?

Nach seinem Medizinstudium an der Technischen Universität München begann Dr. Tölg 1993 seine kardiologische Ausbildung an der 1. Medizinischen Klinik am Klinikum rechts der Isar der TU München, bevor er 1996 an die Medizinische Klinik II des damaligen Universitätsklinikums Lübeck wechselte. Zeitgleich mit dem Chefarztwechsel durch Prof. Richardt an das Herzzentrum der Segeberger Kliniken baute Tölg 2003 das Herzzentrum Norderstedt als Zweigstelle der Segeberger Kliniken Gruppe am Standort in Norderstedt auf, das er seither als Leitender Oberarzt betreut. Tölg ist Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie. Dr. Tölg leitet die klinische Forschungsgruppe der Segeberger Kliniken und die Zweigstelle des Instituts für Herzinfarktforschung IHF Hanse. Seine klinischen Schwerpunkte fokussieren sich auf koronarinterventionelle Verfahren. Nach frühen tierexperimentellen Arbeiten in München zu Myokardinfarkt und Reperfusionsschädigung, widmete er sich in Lübeck der klinischen Infarktforschung und initiierte mehrere eigene Infarktstudien. Seit seiner Tätigkeit in Bad Segeberg und Norderstedt führt er dies in klinischen Interventionsstudien fort. Er engagiert sich als Prüfarzt an vielen multizentrischen Registern und randomisierten Studien, darunter auch Studien zur Erstanwendung von Koronarimplantaten im Menschen.
Dr. Tölg habilitierte 2010 an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.



PROF. DR. MED. DR. H.C. DIETHELM TSCHÖPE

Professor für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Ruhr-Universität Bochum · Diabeteszentrum · Bad Oeynhausen

Samstag, 14.01.2017, 10:10 Uhr · Der herzkranke Diabetiker

Professor Diethelm Tschöpe hat seit 2003 den Lehrstuhl für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie an der Ruhr-Universität Bochum inne. Seit dieser Zeit ist er auch Klinikdirektor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen. Nach Habilitation und Erlangung der Venia Legendi für das Fach „Innere Medizin" 1992 am Deutschen Diabetes-Forschungsinstitut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erhielt er im darauf folgenden Jahr den Forschungspreis der Anna Jühling-Wunderlich Stiftung. Ab 1994 war er als klinischer Oberarzt im Bereich Station und Poliklinik tätig. 1998 wurde ihm der Ferdinand-Bertram-Preis der Deutschen Diabetes-Gesellschaft verliehen. Seit 2002 ist Professor Tschöpe Lehrer des European Board of Endocrinology (UEMS) im Rahmen der RQE (Recognition of Quality in Endocrinology). Der wissenschaftliche Fokus von Professor Tschöpe liegt in der Diagnostik der Thrombophilie bei vaskulären Risikopatienten, der Gefäßprävention sowie im Bereich der nicht-invasiven Gefäßdiagnostik. Schwerpunkte seiner klinischen Arbeit sind Hormon- und Stoffwechselerkrankungen und deren Komplikationen, degenerative Gefäßerkrankungen und Versorgungsforschung. Professor Tschöpe ist Gründungsmitglied der European Working Group on Clinical Cell Analysis (EWGCCA, EU), Vorsitzender der Stiftung „Der herzkranke Diabetiker" (DHD), Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Herzstiftung sowie Mitglied von Herausgeberboards der Publikationen „Platelets", „International Journal of Clinical Practice" und „Diabetes, Stoffwechsel und Herz". Seit 2013 leitet Professor Diethelm Tschöpe die Kommission Telemedizin der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM).





PROFESSOR DR. MED. UWE WIEGAND

Chefarzt der Klinik für Kardiologie – Schwerpunkt Elektrophysiologie / Rhythmologie
Sana-Klinikum Remscheid · Klinik für Kardiologie · Remscheid

Freitag, 13.01.2017, 17:40 Uhr · Leitsymptom Palpitationen – wie gehe ich vor?

Nach Abschluss seines Medizinstudium an der RWTH Aachen in 1992 war Professor Uwe Wiegand zunächst als Assistenzarzt und ab 2001 als Oberarzt der Kardiologie des Universitätsklinikums Lübeck tätig. 2005 wurde er dort zum außerordentlichen Universitätsprofessor (C3) und stellvertretenden Klinikdirektor an der Medizinischen Klinik II berufen. Seit 2008 ist er in der o.g. Position tätig, seit 2013 leitet er zusätzlich die standort-übergreifende Elektrophysiologie und Rhythmologie des Sana-Herznetzes West.

Professor Wiegand hat mit seiner Arbeitsgruppe schwerpunktmäßig klinische Forschung im Bereich der Rhythmologie betrieben und hierbei multizentrische Studien zur Herzschrittmacher, ICD- und kardialen Resynchronisationstherapie durchgeführt. Sein klinischer und wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt in den letzten Jahren in der klinischen Elektrophysiologie. Prof. Wiegand ist Co-Autor mehrerer nationaler kardiologischer Leitlinien und war Mitglied des Nucleus der AG1-Rhythmologie und der Programmkommission der DGK. Er ist als Gutachter für nationale und internationale Zeitschriften und im Editorial Board der Zeitschrift Herzschrittmacher & Elektrophysiologie tätig. 2008 war er Tagungspräsident der Arrhythmietagung der DGK in Hamburg. Prof. Wiegand ist Mitglied der Fachgruppe Herzschrittmacher- und Defibrillatoren des Instituts für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) und Mitglied der Fachgruppe Qualitätssicherung Kardiologie der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe.



DR. MED. DIRK ZACHOW

Leitender Oberarzt der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
Segeberger Kliniken · Klinik für Radiologie · Bad Segeberg

Samstag, 14.01.2017, 14:00 Uhr · Radiologische Diagnostik kardialer Vitien und Anomalien

Herr Dr. Dirk Zachow studierte Humanmedizin in München (Ludwig-Maximilians-Universität) und Lübeck, promoviert hat er am Forschungszentrum Borstel in der Arbeitsgruppe Klinische Immunpharmakologie. Die Weiterbildung zum Facharzt für Radiologie absolvierte er bis 2007 in der Abteilung für Radiologie des UKSH in Lübeck, wo er im Anschluss als Facharzt tätig war. In dieser Funktion war er zeitweise auch für die radiologische Diagnostik in der Medizinischen Klinik Borstel verantwortlich. Seit 2008 ist er leitender Oberarzt der Radiologie und Neuroradiologie der Segeberger Kliniken.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt neben der Thoraxradiologie ist die nichtinvasive Herzbildgebung durch CT und MRT. Herr Dr. Dirk Zachow ist durch die ESC für kardiovaskuläre MRT zertifiziert und Leiter des DRG zertifizierten Schwerpunktzentrum für kardiovaskuläre Bildgebung der Segeberger Kliniken.

In enger Zusammenarbeit mit der Kardiologie ist er an den wissenschaftlichen Publikationen im Bereich der interventionellen Klappentherapie beteiligt (z.B. CHOICE).
Mitgliedschaften bestehen in der Deutschen (DRG), der Europäischen (ESR) sowie Nordamerikanischen (RSNA) radiologischen Fachgesellschaft.



Aktivieren Sie das Herz,
aktivieren Sie das Leben.



Bei symptomatischer Herzinsuffizienz (HFrEF)*
ist es Zeit für ENTRESTO® 2

ESC LEITLINIEN KLASSE I EMPFEHLUNG

- Aktiviert den natürlichen Schutzmechanismus des Herzens 2, 3
- Senkt kardiovaskuläre Mortalität (20 %) und Herzinsuffizienzbedingte Krankenhauseinweisungen (21 %) 4, **
- Verbessert die Lebensqualität: Weniger Herzinsuffizienzbedingte Symptome und körperliche Einschränkungen 4, ***

* HFrEF: Heart Failure with Reduced Ejection Fraction = Herzinsuffizienz mit reduzierter Pumpfunktion. ** Primärer Endpunkt der PARADIGM HF-Studie.[4] *** Sekundärer Endpunkt der PARADIGM HF-Studie.[4] Veränderung unter ENTRESTO® wurde mittels KCCQ (Kansas City Cardiomyopathy Questionnaire), in einem 8 monatigen Zeitraum, gemessen. **1.** Ponikowski P et al., 2016 ESC Guidelines for the diagnosis and treatment of acute and chronic heart failure. Eur J Heart Fail. 2016 Aug; 18(8): 891 – 975. **2.** Fachinformation ENTRESTO®. Stand: Juni 2016. **3.** Volpe M, Carnovali M, Mastromarino V. The natriuretic peptides system in the pathophysiology of heart failure: from molecular basis to treatment. Clin Sci. 2016; 130(2): 57 – 77. **4.** McMurray JJV, Packer M, Desai A, et al. Angiotensin-neprilysin inhibition versus enalapril in heart failure. N Engl J Med. 2014; 371(11): 993 – 1004.

Entresto® 24 mg/26 mg Filmtabletten, Entresto® 49 mg/51 mg Filmtabletten, Entresto® 97 mg/103 mg Filmtabletten. ▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Wirkstoffe: Sacubitril u. Valsartan. **Zus.-setz.:** *Arzneil. wirks. Bestandt.:* 1 Filmtabl. enth.: 24,3 mg bzw. 48,6 mg bzw. 97,2 mg Sacubitril und 25,7 mg bzw. 51,4 mg bzw. 102,8 mg Valsartan (als Sacubitril-Natrium–Valsartan-Dinatrium (1:1) 2,5 H_2O). *Sonst. Bestandt.: Tabl.-kern:* Mikrokrist. Cellulose, niedrig substituierte Hyprolose, Crospovidon (Typ A), Magnesiumstearat, Talkum, hochdisp. Siliciumdioxid. *Filmüberzug:* Hypromellose, Substitutionstyp 2910 (3 mPa·s), Titandioxid (E171), Macrogol (4000), Talkum, Eisen(III)-oxid (E172). -24 mg/26 mg Filmtabl. u. -97 mg/103 mg Filmtabl. zusätzl.: Eisen(II,III)-oxid (E172). -49 mg/51 mg Filmtabl. zusätzl.: Eisen(III)-hydroxid-oxid x H_2O (E172). **Anwend.-gebiete:** Bei erwachsenen Patienten zur Behandl. einer symptomatischen, chronischen Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion. **Gegenanz.:** Überempfindlichk. gegen die Wirkstoffe od. einen der sonst. Bestandt. Gleichzeit. Anwend. von ACE-Hemmern. Entresto darf erst 36 Stunden nach Absetzen einer Therapie mit ACE-Hemmern gegeben werden. Anamnestisch bekanntes Angioödem im Zus.-hang mit e. früheren ACE-Hemmer- od. ARB-Therapie. Hereditäres od. idiopathisches Angioödem. Bei Auftreten e. Angioödems muss Entresto sofort abgesetzt werden. Gleichzeit. Anwend. mit Aliskiren-haltigen AM bei Patienten mit Diabetes mellitus od. bei Patienten mit Nierenfunktionsstörung (eGFR < 60 ml/min/1,73 m^2). Schwere Leberinsuffizienz, biliäre Zirrhose od. Cholestase. Zweites u. drittes Schwangerschafts-Trimester. Stillzeit. **Nebenw.:** *Sehr häufig:* Hyperkaliämie. Hypotonie. Nierenfunktionsstör. *Häufig:* Anämie. Hypokaliämie, Hypoglykämie. Schwindel, Kopfschmerzen, Synkope. Vertigo. Orthostat. Hypotonie. Husten. Diarrhö, Übelkeit, Gastritis. Nierenversagen (einschl. akutes Nierenversagen). Ermüdung, Asthenie. *Gelegentl.:* Überempfindlichkeit. Posturaler Schwindel. Pruritus, Hautausschlag, Angioödem. **Verschreibungspflichtig. Weit. Hinweise:** S. Fachinformation. Stand: Juni 2016 (MS 08/16.4). **Novartis Pharma GmbH, Roonstr. 25, 90429 Nürnberg.** Tel.: (0911) 273-0, Fax: (0911) 273-12 653. **www.novartis.de**

NOVARTIS

Entresto®
sacubitril/valsartan



PROF. DR. MED. STEFAN BLANKENBERG

Universitäres Herzzentrum Hamburg
Klinik für allgemeine und interventionelle Kardiologie
Hamburg



PROF. DR. MED. FRANK BODE

Sana Klinik Oldenburg
Abteilung für Kardiologie
Oldenburg



PRIV.-DOZ. DR. MED. FRANZ HARTMANN

Sana Kliniken Ostholstein - Klinik Eutin
Abteilung für Kardiologie
Eutin



PRIV.-DOZ. DR. MED. THOMAS HOFMANN

Klinikum Pinneberg
Klinik für Kardiologie
Pinneberg



PROF. DR. MED. DETLEF MATHEY

Medizinisches Versorgungszentrum Prof. Mathey, Prof. Schofer
Facharzt für Innere Medizin / Kardiologie
Hamburg



PROF. DR. MED. PETER RADKE

Schön Klinik Neustadt
Kardiologie
Neustadt in Holstein



PROF. DR. MED. BJOERN ANDREW REMPPIS

Herz- und Gefässzentrum Bad Bevensen
Klinik für Kardiologie
Bad Bevensen



PRIV.-DOZ. DR. MED. HENRIK SCHNEIDER

Sana HANSE-Klinikum Wismar
Klinik für Innere Medizin II / Kardiologie
Wismar



PROF. DR. MED. ANDREAS SCHUCHERT

Friedrich-Ebert-Krankenhaus
Medizinische Klinik
Neumünster



PROF. DR. MED. HELMUT SCHÜHLEN

Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum
Kardiologie, Diabetologie und konservative Intensivmedizin
Berlin



PROF. DR. MED. JÖRG STROTMANN

Städtisches Krankenhaus Kiel
1. Medizinische Klinik
Kiel



PROF. DR. MED. HOLGER THIELE

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Medizinische Klinik II / Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin
Lübeck

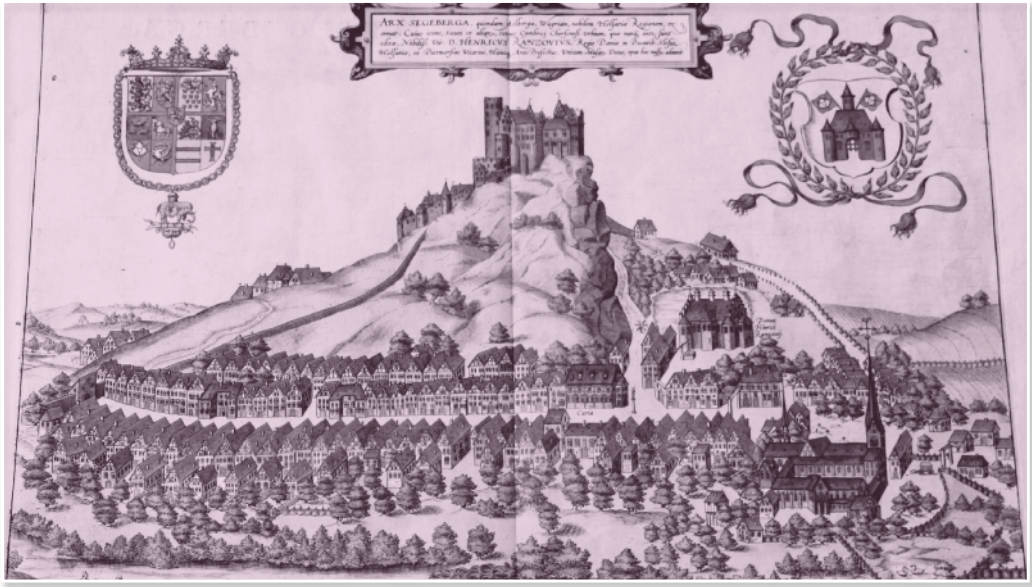
ÜBER BAD SEGEBERG ...

Die heutige Kreisstadt Bad Segeberg mit mehr als 17.000 Einwohnern liegt in Schleswig-Holstein zwischen der Trave und dem Großen Segeberger See, am Fuß des Kalkbergs.

Diesem Gipsfelsen verdankt Bad Segeberg im Zeitalter des Burgenbaus seine Existenz. Auf dem damals noch ca. 120 Meter hohen Berg wurde 1134 eine erste Burg errichtet, die den Namen Siegesburg (daher Segeberg) erhielt. Nach Zerstörung und Wiederaufbau kam die ausgebaute Befestigungsanlage auf dem Kalkberg 1459 in den Besitz Christians I. von Dänemark.

Die Burg wurde am Ende des Dreißigjährigen Krieges 1644 von den Schweden durch Brandschatzung zerstört, der Berg anschließend erstmals vom Gipfel her zur Gipsgewinnung abgebaut und so liegt der Gipfel heute nur noch 91 Meter ü. NN.

Der erste „Krankenhausbetrieb" war bereits 1152 südlich der Stadt durch ein mittelalterliches Hospital für Leprakranke nachweisbar. Das 1868 erbohrte Steinsalzlager konnte zwar wegen eingedrungenen Wassers nicht abgebaut werden, doch wurde die abfließende Sole später für das Solbad benutzt. 1884 ludt der Kaufmann Heinrich Wickel erstmals zu Solbädern in sein Haus.



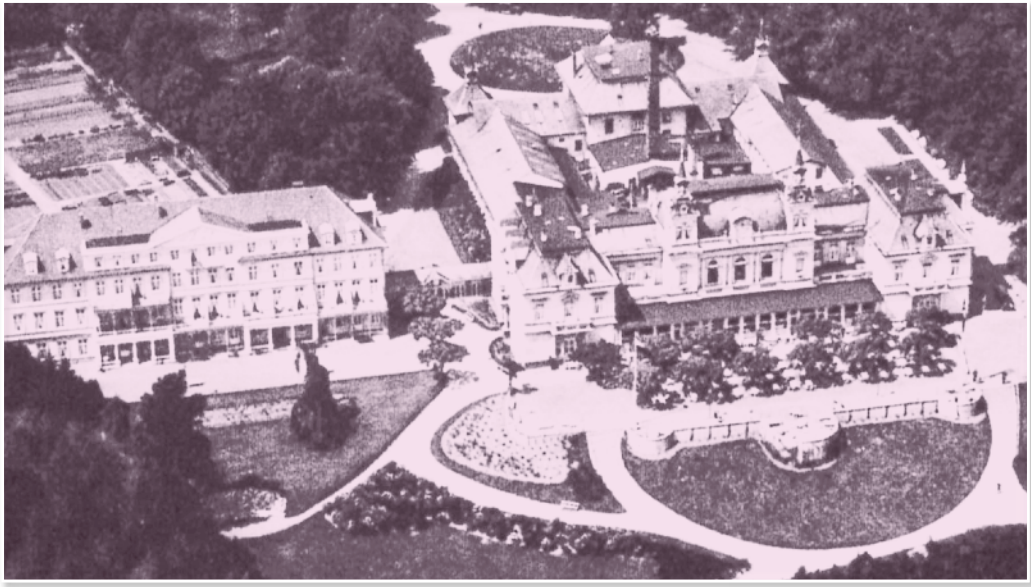
...UND SEINE (MEDIZINISCHE) GESCHICHTE

Am Ende des 19. Jahrhundert war die Solbadanlage ein monumentaler, mit geschlossenen Wandelbahnen verbundener Komplex aus Badehaus, Kurhotel und Logierhaus und erfreute sich auch bei prominenten Kranken der damaligen Zeit einer gewissen Beliebtheit.

Als Segeberg 1924 das Recht zuerkannt wurde, sich Bad zu nennen, hatte es die beste Zeit seines Kurbetriebs jedoch bereits hinter sich. Krisenhafte Zeiten nach dem ersten Weltkrieg führten letztlich 1968 zum Abriss des Kurhauses. Auf den Grundmauern des vormals mondänen Kurhauses direkt am Segeberger See gründete sich 1974 eine Kurklinik, aus der sich das Herzzentrum der Segeberger Kliniken seit Ende der 70er Jahre kontinuierlich entwickelt hat.

Ausgehend von der Versorgung kardiologischer Rehapatienten beschleunigten weitsichtige Investitionen in den landesweit ersten Linksherzkathetermessplatz Schleswig-Holsteins und die Eröffnung der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie 1991 die Entwicklung des Herzzentrums der Segeberger Kliniken.

In einem der größten Herzzentren Norddeutschlands arbeiten heute 400 Ärzte, Therapeuten und Pflegepersonal und versorgen über 10.000 Patienten jährlich.



SPONSOREN

SILBER

Abbott
BIOTRONIK excellence for life
Boston Scientific
Bristol-Myers Squibb
Pfizer[1]
NOVARTIS[1]

BRONZE

ABIOMED Recovering hearts. Saving lives.
BAYER[2]
Edwards
ST. JUDE MEDICAL

EXHIBITOR 1

- Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG[3]
- Daiichi Sankyo Deutschland GmbH[3]
- G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG
- Life Systems Medizintechnik-Service GmbH
- Medtronic GmbH
- Orion Pharma GmbH
- Servier Deutschland GmbH
- Siemens Healthcare GmbH
- Valtech Cardio GmbH

EXHIBITOR 2

- AstraZeneca GmbH[4]
- BIOSENSE WEBSTER
- GE Healthcare GmbH

EXHIBITOR 3

- Baxter Deutschland GmbH[5]
- MSD Sharp & Dohme GmbH[5]
- Serag-Wiessner GmbH & Co. KG

EXHIBITOR 4

- Berlin-Chemie AG[6]
- Sanofi-Aventis Deutschland GmbH[6]

PASSIV

- Maquet Vertrieb und Service Deutschland GmbH
- Olympus Deutschland GmbH

Stand bei Drucklegung

Offenlegung der Unterstützung gemäß erweiterter Transparenzvorgabe des FSA-Kodex Fachkreises (§ 20 Abs. 5):
1) EUR 12.000,00 Ausstellungsstand, Werbemaßnahmen
2) EUR 6.000,00 Ausstellungsstand, Werbemaßnahmen
3) EUR 3.000,00 Ausstellungsstand, Werbemaßnahmen
4) EUR 2.000,00 Ausstellungsstand, Werbemaßnahmen
5) EUR 1.500,00 Ausstellungsstand, Werbemaßnahmen
6) EUR 1.000,00 Ausstellungsstand, Werbemaßnahmen

IMPRESSIONEN VOM 4. HERZKOMPASS 2016



www.herz-kompass.de

NOTIZEN

NOTIZEN



KelCon
Congresses &
Conferences

KelCon
Business
Travel Service

KelCon
Company &
Customer Care





persönlich ▪ professionell ▪ kompetent

KelCon
Congresses & Conferences

...und mehr

KelCon Berlin
Tauentzienstraße 1 · 10789 Berlin
Tel. +49 (0)30 - 679 66 88 500
berlin@kelcon.de

KelCon Seligenstadt
Liebigstraße 16 · 63500 Seligenstadt
Tel. +49 (0)6182 - 94 666-0
info@kelcon.de

www.kelcon.de



6. HERZ KOMPASS

19. – 20. JANUAR 2018

VITALIA SEEHOTEL · BAD SEGEBERG

SEGEBERGER KLINIKEN